



Glücksorte auf Chalkidiki



Mit
Thessaloniki



Marianthi Milona

DROSTE

Marianthi Milona

Glücksorte auf Chalkidiki

Mit Thessaloniki





Liebe Glücksuchende,



dieses Buchprojekt gab mir die Möglichkeit, erneut an vertraute Lieblingsorte zu reisen und persönliche Momente festzuhalten, die im Alltag oft übersehen werden. In Griechenland sagt man: „So etwas Schönes wie die Chalkidiki gibt es kein zweites Mal“ – und ich kann dem nur zustimmen. Die drei Landzungen verleihen der Region ihre besondere Vielfalt und ein unverwechselbares Gesicht inmitten der griechischen Topografie. Eine Reise nach Chalkidiki beginnt und endet für mich immer in der nordgriechischen Metropole Thessaloniki. Ein Spaziergang durch die Gassen meiner Geburtsstadt bringt eine spannende urbane Note in die ländliche Halbinsel. Die ausgewählten Orte des Glücks laden Sie ein, diese Region aus einem neuen Blickwinkel zu entdecken, tiefer einzutauchen und sie vielleicht ebenso schätzen und lieben zu lernen wie ich. Allen, die mir auf diesem Weg folgen, wünsche ich, dass diesem Vorhaben ein verborgener Zauber, Erholung, Freude und unvergessliche Glücksmomente innewohnen.

Ihre Marianthi Milona



Deine Glücksorte ...

- 1 Zwischen zwei Meeren**
Das Tor nach Cassandra
am Kanal von Potidea8
- 2 Wo Bienen glücklich summen**
Im Imkerdorf Arnea
spazieren10
- 3 Meeresfrüchte-Küstentraum**
In Ormos Panagias mit den Füßen
im Sand12
- 4 Kulinarische Bachstelze**
Das Restaurant Sousourada
in Afytos14
- 5 Ein Glas Meerblick**
Das Pionierweingut Porto Carras
bei Neos Marmaras16
- 6 Hügel voller Sommerklänge**
Das Musikereignis
Sani Festival18
- 7 Malerisches Farbspiel**
Mit dem Boot von Vourvourou
zur Blauen Lagune20
- 8 Vom antiken Meister lernen**
Im Aristoteles-Park
von Stageira22
- 9 Einfach gut essen**
Die Taverne Takis in
Skala Fourkas24
- 10 Am Rande der Himmelsstadt**
Der byzantinische Turm Prosporon
in Ouranoupoli26
- 11 Zwischen Inland und Meer**
In Agios Nikolaos im Takt
der Anwohner sitzen28
- 12 Wilde Geschichtschronisten**
Die Kakoudia-Felsen in der
Bucht von Lerissos30
- 13 Kunst unter freiem Himmel**
Sommerabende im Amphitheater
von Siviri32
- 14 Ein Hauch Sommer im Glas**
Signature-Cocktail in der
Barcarolla Bar34
- 15 Gesegnete Bootsfahrt**
Entlang der Küste zu den
Klöstern des Athos36
- 16 Verborgene Klimakammer**
Unter der Erde in der
Petalona-Höhle38
- 17 Über die Flamme hinaus**
Das Restaurant Metoxi
in Kassandria40
- 18 Wenn steile Steine rufen**
An der Festung
von Toroni42
- 19 Vom Meer auf den Teller**
Die Taverne Tzanis auf der
Insel Amouliani44
- 20 Wasserwonnestunden**
In den Thermen von
Agia Paraskevi46





- | | |
|--|---|
| <p>21 Meerfenchel als Kunst
Das Restaurant Melia
bei Vourvourou.....48</p> | <p>31 Souvlaki-Spieß-Stopp
Das Souvlakia Miltiadis in
Agios Prodomos.....68</p> |
| <p>22 Athos-Kloster für Frauen?
Moni Zygyou liegt außerhalb
der Mönchsrepublik.....50</p> | <p>32 Antike Götter im Dialog
Das Heiligtum des Ammon
Zeus in Kallithea.....70</p> |
| <p>23 Auf dem Königsthron
Das Weingut Agrovision
Estate bei Nea Roda.....52</p> | <p>33 Ein Versteck zum Genießen
Der stille Naturhafen
Porto Koufo72</p> |
| <p>24 Terrassenblick zum Meer
Hoch oben im Bergdorf
Parthenonas54</p> | <p>34 Frische atmen
Bei den Wasserfällen
von Varvara74</p> |
| <p>25 An der Spitze Kassandras
Die Agios-Nikolaos-Kapelle
am Kanistro-Strand.....56</p> | <p>35 Griechische Gaumenfreuden
Gourmetglück bei Marigoula
in Polygyros.....76</p> |
| <p>26 Frühstück bis Abendessen
Das Restaurant Elia
in Trikorfo58</p> | <p>36 Promenade mit Weitblick
Eine offene Küste am Strand
von Sarti78</p> |
| <p>27 Das Flüstern des Wracks
Am Potamos-Strand60</p> | <p>37 Kunst zwischen Reben
Das Weingut Gerovassiliou
bei Epanomi80</p> |
| <p>28 Wo das Leben pulsiert
Nea Moudanias Promenade
lädt zum Flanieren ein62</p> | <p>38 Der Atem der Ikone
Sehnsuchtsort Athos82</p> |
| <p>29 Beispiellose Stadtplanung
Im Archäologischen
Park Olynthos64</p> | <p>39 Konstanz statt Kulisse
Das Restaurant Kazanis
in Nikiti84</p> |
| <p>30 Wie Krebse baden
Türkisblaue Schwimmsession
in Kavourotypes66</p> | <p>40 Im Reich der Langsamkeit
Am Schildkrötenteich
von Mavrobara86</p> |



- 41 Entlang der Sandspur**
Am Leuchtturm von Possidi
Sehnsucht üben88
- 42 Miesmuschel mit Biss**
In Olympiada hält man an
Esstraditionen fest90
- 43 Im Felsen verborgen**
Die Kapelle des Apostels Paulus
in Nea Fokea92
- 44 Ferner Horizont so nah**
Vor den Toren Thessalonikis
in Perea94
- 45 Wo der Baum spricht**
Mußestunde auf Galatistas
zentralem Platz96
- 46 Unspektakulär spektakeln**
In Agios Mamas ist Chalkidiki
ganz anders98
- 47 Ein griechischer Guinness**
Die Käserei Stathoris auf der
Anhöhe von Ierissos100
- 48 Hafenlicht und Hügelwind**
Pyrgadikia mit dem Charme
eines Piratennestes102
- 49 Naturkraft im Herzen**
Das Cholomond-Gebirge oberhalb
von Arnea104
- 50 Olivenhain und Klosterruhe**
Im Nonnenkloster Evangelismos
bei Ormylia106
- 51 Fischkutter ahoi!**
Die traditionellen Bootswerften
von Ierissos108
- 52 Über den Dächern**
Von Nikiti zur Agios-Nikitas-
Kirche hinauf110
- 53 Beruhigendes Landleben**
Familienparadies
Platanorema Farm112
- 54 Gelassen loslassen**
Der Inselarchipel Drenia
vor Ouranoupoli114
- 55 Im Spiegel der Zeit**
Das Byzantinische Museum
in Nea Flogita116
- 56 Harzsammeln für Retsina**
In den Pinienwäldern
von Nikiti118
- 57 Musik im Camp**
Das Omana Festival
in Kalamitsi120
- 58 Schmackhaftes Meer**
Das Restaurant Nostimi Thalassa
in Nea Fokea122
- 59 Im Geist von Alexis Sorbas**
Glückssuche im Goldgräberdorf
Stratoni124
- 60 Ein Ort ohne Adresse**
Das Kap Sithonia an der Spitze
der Halbinsel126



- 61 Spazieren auf Griechisch**
Volta auf der Stadtpromenade
von Thessaloniki128
- 62 Zuckerbäcker mit Herz**
Die Konditorei Terkenlis
am Aristoteles-Platz130
- 63 Gedenkstätte der Bildung**
Die Aristoteles-Universität möchte
erinnern132
- 64 Meropi webt**
Im Penelope Loom Heritage
in Thessaloniki134
- 65 Buntes Gebetshaus**
Das Alaca Imaret in
Thessaloniki136
- 66 Im Dunst des Rebetiko**
Tanz und Gesang im
Nachtkloak Prigipessa138
- 67 Still ist die Kraft**
Die Osios-David-Kapelle
in Thessaloniki140
- 68 Marktstimmen und Mezedes**
Die Taverne Stou Mitsou
in Thessalonikis Agora142
- 69 Ein Schluck Meerjungfrau**
Das städtische Weinfeld
in Thessaloniki144
- 70 Schutzpatron im Römerbad**
In der Krypta der Agios-
Dimitrios-Kirche146
- 71 Kultur vor Anker**
Im Hafen von Thessaloniki
tummelt sich die Welt148
- 72 Bunte Nägel mit Stil**
Die Glitter Bar abseits der
Touristenmeile150
- 73 Allen Mutigen zu Ehren**
Das Denkmal für Grigoris Lambrakis
in Thessaloniki152
- 74 Kauffreuden der Kulturen**
Traditionsmärkte in
Thessalonikis Innenstadt154
- 75 Prinzessin der Weisheit**
Der weiße Pfau im
Kloster Vlatadon156
- 76 Ein Ort für Nachtschwärmer**
Die Bar Le Cercle de Salonique
in Thessaloniki158
- 77 Mausoleum für den Kaiser**
Die Rotonda des Galerius
in Thessaloniki160
- 78 Ein Löffel Leichtigkeit**
Die Konditorei Armenonville
in Thessaloniki162
- 79 Eine römische Straße**
Im Archäologischen Park der
Metrostation Venizelou164
- 80 Wo Wildvögel tagen**
Wandern im Axios Delta
bei Chalastra166

Zwischen zwei Meeren

1

Das Tor nach Kassandra am Kanal von Potidea

Die Reisenden halten nicht nur wegen der einzigartigen Aussicht an. Der Ort hat eine melancholische Stimmung. Hier, bei Nea Potidea, schneidet ein schmaler Kanal das Land entzwei. Man muss diese kleine Brückengrenze unweigerlich passieren, will man zum ersten Finger von Chalkidiki. Links glitzert der Thermaische Golf, rechts öffnet sich das tiefblaue Wasser des Toronäischen Golfs. Und genau dazwischen beginnt das pulsierende Leben auf Kassandra.

Als imposant kann man das Bauwerk nicht gerade bezeichnen. Nur eine zarte Linie im Wasser, kaum 100 Meter ist der Kanal breit. Der Blick hinunter jedoch ist mehr als eindrucksvoll: Emsige Fischerboote und kleine weiße Segeljachten gleiten hindurch. Manchmal legen sie an – zu einem Kaffee oder Mittagsschmaus. Die charmanten Tavernen

sind genau deswegen da und versprühen mediterranes Flair. Wenn der Wind weht, riecht die Luft nach Salz, Algen und Sommer. Möwen kreisen über dem Wasser und von der Brücke aus kann man beobachten, wie sich die Strömungen der beiden Meere begegnen.

Potidea – der Ort ist älter, als man denkt. Schon in der Antike lag hier die Stadt Potidaea, gegründet von Siedlern aus Korinth. Sie war ein wichtiger Handelsplatz und spielte eine Rolle in den großen Konflikten des antiken Griechenlands. Die Idee, die schmale Landenge zu durchtrennen, entstand bereits im 4. Jahrhundert vor Christus – und veränderte sich bis heute kaum. Erst von 1935 bis 1937 wurde der Übergang modernisiert. Wer von Thessaloniki kommt, erreicht die Brücke nach etwa einer Stunde Fahrt. Und genau hier, an dieser Stelle, beginnt für viele das Gefühl von Urlaub. Plötzlich wird der Wunsch nach mehr Sommer, Sonne und Salzwasser immer stärker. Im Übergang nach Kassandra sind die Gedanken vor lauter Glücksperlen ganz und gar erfüllt. Auf, auf nach Chalkidiki!

TIPP

Das Restaurant Marina bietet täglich frischen Fisch an. Ein lohnendes Versteck zum Träumen.

-
- Kanal von Potidea, 63200 Nea Potidea
 - ÖPNV: Haltestelle Nea Potidea



9 ΠΥΞΙΣ ΑΒ 549

ΕΛΙ ΓΙΑΝΝΗΣ ΑΒ 549

ΕΛΙ ΓΙΑΝΝΗΣ ΑΒ 549

Wo Bienen glücklich summen

2

Im Imkerdorf Arnea spazieren

In den sanften Hügeln rund um Arnea summt es unaufhörlich: Bienen fliegen emsig von Blüte zu Blüte. Im Frühjahr locken sie die Blumen auf den Wiesen und die Blüten der Bäume an. Im Herbst ist es die Sousoura, das Heidekraut *Erica manipuliflora*. Sie kommen zu Tausenden an. Kostas, einen der bekanntesten Imker von Arnea, zieht es jeden Morgen, noch vor der ersten Sonne, zu seinen Bienenstöcken. Mit einer ruhigen Haltung öffnet er die Stöcke, prüft die Gesundheit seiner Bienen und schöpft den Honig von den Waben.

Kostas' Arbeit verlangt ihm Geduld und Respekt vor der Natur ab. In seinem Bienenhaus lebt er im Rhythmus der Jahreszeiten und schätzt das Summen der Bienen als einen Einklang zwischen Mensch und Natur. Seine Arbeit endet nie: Das ganze Jahr über verlegt er regelmäßig

den Standort von Hunderten Bienenstöcken. Erst im Herbst, wenn sie bei der Sousoura stehen, geht die Saison zu Ende. Der Sousoura-Honig, den er gewinnt, ist ein Naturprodukt, das nur in dieser Region mit ihrer typischen Flora und den angenehmen klimatischen Bedingungen gedeiht. Er schmeckt bittersüß und trägt das Aroma der Berge in sich.

Arnea mit seinen traditionellen Fachwerkhäusern und engen Gassen erinnert stark an die Architektur der athonischen Mönchsrepublik. Kein Wunder, denn die Baumeister, die zum Athos unterwegs waren, haben stets in Arnea pausiert – und dann Bauaufträge bekommen. Dadurch wurde das Bilderbuchdorf in der gesamten Region berühmt. Bis heute zehrt Arnea von dieser zeitlosen Ästhetik. Ein Spaziergang durch die engen Gassen zum Dorfplatz verstärkt diesen Eindruck noch mehr. Im Zentrum warten ein paar Cafés und Konditoreien, während die kleinen Honigoasen gerne zu einer Verkostung einladen. Im Schatten der großen Platane, die an der Durchgangsstraße dominiert, darf frisches Quellwasser aus ihrem Stamm unbedenklich getrunken werden. Kostas begrüßt den ehrwürdigen Baum täglich, wenn er daran vorbeigeht. Er weiß: Alles ist hier Teil eines großen Ganzen, das es zu bewahren gilt.

TIPP

Nach Moudovina, dem lokalen Honigschnaps, fragen. Und das Volkskundemuseum besuchen.

-
- 63074 Arnea
 - ÖPNV: Haltestelle Arnea



Meeresfrüchte-Küstentraum

3

In Ormos Panagias mit den Füßen im Sand

Eigentlich ist dieser Ort mehr ein Hafen, in dem sich ein paar Häuser zu einer Dorfsiedlung entwickelt haben. In Ormos Panagias spielt sich das beschauliche Leben eines griechischen Fischerdorfes ab. Nach vorne das Wasser und dahinter die grünen Hügel der Halbinsel Sithonia, die es wie eine schützende Umarmung umgeben. Ein malerisches Fischerdorf im Südosten von Chalkidiki. Und so klein wie ein geheimes Paradies. Die melancholische Stimmung am frühen Morgen, wenn es die ersten Sonnenstrahlen erleuchten, ändert sich schlagartig, sobald die Fischer vom Meer zurückkommen, beladen mit frischem Fang. Plötzlich wird es hektisch, lebendig. Der Duft von Salz und Fisch liegt in der Luft, die Menschen schlendern und erledigen ihre Einkäufe.

Auf geht's zum Fischmarkt am Hafen. Für die Fischer zählt nur dieser Ort, um stolz ihren Fang zu zeigen. Das ist der Moment, in dem die Lust auf Genüssliches erwacht. Ein Augenblick, der Appetit auf mehr macht. Am besten sucht man sich sofort eine Taverne, um einzukehren und diese Lust zu stillen. Nichts leichter als das an diesem wunderbaren Ort. Sogar direkt am Strand. Füße im Sand und Fisch in der Hand. Wer hier sitzt, kostet das wahre Griechenland in seiner ursprünglichen Form – vom Meer auf den Teller, authentisch, voller Geschmack.

Die kulinarische Szene in Ormos Panagias ist ein wahres Fest für die Sinne. Frisch gefangener Fisch ist hier der Star, zubereitet auf die einfachste, aber köstlichste Weise. Womit macht man seinem Gaumen heute eine Freude? Mit gegrillter Dorade, Tintenfisch, Sardinen und Oktopus, Langusten oder Garnelen? Vom Grill oder in Olivenöl gebraten? Dazu eine kräftige Portion Zitronensaft mit Olivenöl gemischt. Wer könnte da schon widerstehen? Begleitet von einem Glas hausgemachten Tsipouro oder Wein, dazu ein frischer Bauernsalat aus Tomaten, Gurken und Kräutern oder ein grüner Wildkräutersalat. Hier ist jedes Gericht ein Stück griechisches Sommerglück.

TIPP

Das vor Anker liegende Piratenschiff bietet Tagestouren zum dritten Finger an.

-
- 63078 Ormos Panagias
 - ÖPNV: Haltestelle Ormos Panagias

